

Visirub conc.



- Optimierung der Einreibetechnik
- Visualisierung von Benetzungslücken
- inklusive selbstklebendem Etikett zur Kennzeichnung als Trainingspräparat

Dosierung

10 ml Visirub® conc. enthält ausreichend Fluoreszenzmarker für die Anreicherung in 500 ml Sterillium® Flaschen.

Haltbarkeit

Die gebrauchsfertige Trainingslösung ist bei trockener und dunkler Lagerung 3 Monate haltbar. Nicht vollständig aufgebrauchtes Testpräparat kann in diesem Zeitraum wieder verwendet werden.

Hinweis:
Beim Verschütten des Konzentrates oder der gebrauchsfähigen Lösung kann es auf empfindlichen Oberflächen zu Rückständen von Leuchtmittel und Alkohol kommen.

Verschüttete Flüssigkeit daher bitte nicht antrocknen lassen, sondern umgehend abwischen. Es sollte sichergestellt werden, dass die Testlösung nicht zur routinemäßigen Händedesinfektion eingesetzt wird.

Nach Gebrauch ist eine sachgerechte Entsorgung durch den Schulungsleiter zu gewährleisten.



Produktname	Packungsinhalt	Artikelnummer	Versand-Einh. Packungen
Derma LiteCheck Box	1 Stück	980 533	1
Visirub® coc.	10 ml Tube	980 529	1



Hilft. Pflegt. Schützt.

PAUL HARTMANN Ges.m.b.H.
2355 Wiener Neudorf
Österreich

Telefon +43 2236 64630-0
office@at.hartmann.info
www.at.hartmann.info

Hersteller: BODE Chemie GmbH, Melanchthonstraße 27, 22525 Hamburg
Ein Unternehmen der HARTMANN GRUPPE



Hilft. Pflegt. Schützt.

Aus Schwächen Stärken entwickeln.



Visirub®

- + Fluoreszierendes Testkonzentrat zum Nachweis von Benetzungslücken
- + Hygieneschulung für die Händedesinfektion

Hygieneschulung für die Händedesinfektion

Mit der Trainingslösung Visirub werden nicht nur Benetzungslücken, sondern auch Erfolge sichtbar. Für eine lückenlose Händedesinfektion und mehr Spaß am Training.

**Großer
Trainings-
effekt**



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen stellen ein wichtiges Mittel zur Optimierung der Compliance in der Händehygiene dar. Auf eindrucksvolle Weise hilft die Fluoreszenzmethode, das Hygienebewusstsein zu schärfen.

Mit Compliance-Raten von durchschnittlich 40 Prozent bleibt die Händedesinfektion eine Herausforderung – insbesondere im Gesundheitswesen. Compliance bezeichnet die Einhaltung von Vorschriften, Empfehlungen oder Verhaltensmaßregeln. Bezogen auf die Händedesinfektion kann eine Non-Compliance verschiedene Bedeutungen haben: zum einen das Unterlassen der Händedesinfektion in Situationen, in denen sie indikationsgemäß erforderlich wäre. Darüber hinaus umfasst der Begriff auch Anwendungsfehler wie z. B. eine lückenhafte Einreibemethode. In beiden Fällen sind regelmäßige Mitarbeiterschulungen ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Non-Compliance.

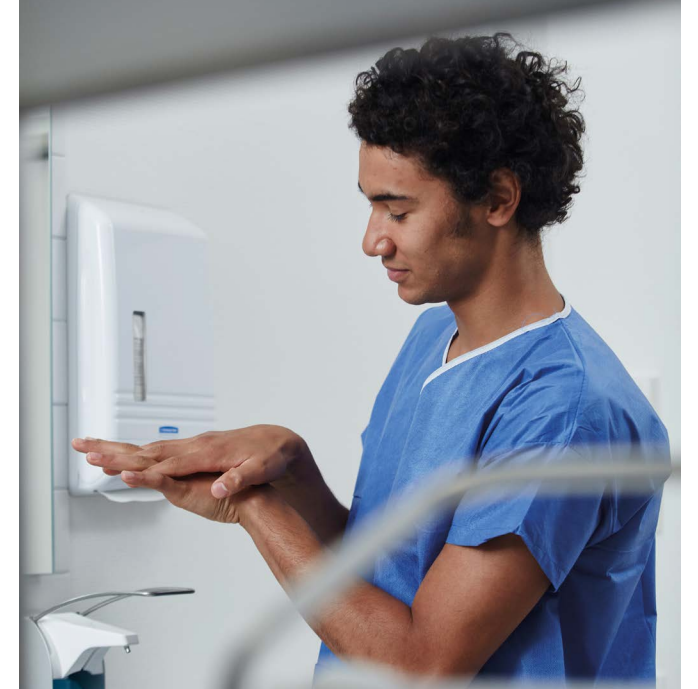
Die richtige Einreibemethode

Viele Jahre basierten die Empfehlungen zur richtigen Einreibetechnik für die hygienische Händedesinfektion auf den sechs Schritten der EN 1500. Es wurde angenommen, dass diese Methode eine vollständige Benetzung der Hände gewährleistet.

In einer 2008 veröffentlichten Feldstudie (1), in der die sechs Schritte mit der Abfolge neuer Schritte sowie einer eigenverantwortlichen Einreibemethode verglichen wurden, zeigte sich jedoch ein ganz unerwartetes Bild: Die eigenverantwortliche Einreibemethode, bei der die Teilnehmer lediglich angewiesen wurden, unabhängig von bestimmten Schritten ihre beiden Hände vollständig zu benetzen, war allen anderen Techniken überlegen. Darüber hinaus zeigte die Studie, dass 30 Sekunden als Einwirkzeit optimal sind, um die Hände gut zu benetzen.

Die Bedeutung der Händehygiene-Schulung

Das Ziel der Händedesinfektion ist es, die Krankheitserreger auf den Händen des medizinischen Personals zu reduzieren, um die Hände als Infektionsquelle auszuschließen. Um die Krankenhauskeime zu inaktivieren,



ist es notwendig, alle Bereiche der Hand mit dem Desinfektionsmittel vollständig zu benetzen. Eine auf die falsche Einreibetechnik zurückzuführende lückenhafte Benetzung könnte zu einer Übertragung von Krankheitserregern führen. Die Händehygiene-Schulung ist das effizienteste Mittel, eine komplette Benetzung der Hände sicherzustellen. Eine Schweizer Studie (2) konnte zeigen, dass Händehygiene-Schulungen die Compliance erhöhen können und die mikrobiologische Wirksamkeit von alkoholischen Hände-Desinfektionsmitteln zum Einreiben sicherstellen. Mitarbeiterschulungen spielen bei der neuen, empfohlenen eigenverantwortlichen Einreibemethode eine noch größere Rolle.

Bei der neuen Einreibetechnik erhalten die Mitarbeiter lediglich die Anweisung, alle Bereiche ihrer Hände zu benetzen, wobei besonderes Augenmerk auf Fingerkuppen und Daumen gelegt werden muss, da diese am häufigsten mit Patienten und eventuell kontaminierten Flächen in Berührung kommen. Darüber hinaus ist an den Fingerkuppen, verglichen mit anderen Bereichen der Hand, die höchste Anzahl an Bakterien zu finden. Es kommt auf die Einreibetechnik eines jeden einzelnen Mitarbeiters an, ob eine komplette Benetzung der Hände erreicht wird. Mit der Fluoreszenzmethode können eventuelle Benetzungslücken unter UV-Licht sichtbar gemacht werden. So können die Teilnehmer ihre persönlichen Schwachstellen kennenlernen. Nur regelmäßige Schulungen bieten jedoch die Möglichkeit, die Einreibemethode zu verbessern und kontinuierlich an den Schwachstellen zu arbeiten.

1. Kampf G, Reichel M, Feil Y, Eggerstedt S, Kaufers PM: Influence of the rub-in technique on required time and hand coverage in hygienic hand disinfection. BMC Infect. Dis. 2008

2. Widmer AF, Conzelmann M, Tomic M, Frei R, Stranden AM: Introducing Alcohol-Based Hand Rub for Hand Hygiene: The Critical Need for Training. Infect Control Hosp Epidemiol 2007; 11: 50-54

Fluoreszenzmethode mit Visirub®

Effizient und überzeugend

Eine klinisch akzeptable und gleichzeitig effiziente Schulungsmethode bietet der Einsatz der fluoreszierenden Visirub Testlösung zum Einreiben in die Hände in Kombination mit einem speziellen UV-Licht. Sie erlaubt es, die korrekte Durchführung der Händedesinfektion zu zeigen. Neben der Vermittlung der richtigen Einreibetechnik schärft die Fluoreszenzmethode das Hygienebewusstsein, stärkt die Compliance und zeigt Benetzungslücken auf den Händen auf.

Dabei dient der Einsatz von Visirub Testpräparat und UV-Lichtbox weniger zur Kontrolle, sondern macht auf einfache und wirksame Weise die Bedeutung der Händehygiene für die Schulungsteilnehmer persönlich erleb- und nachvollziehbar. Die Anschaulichkeit der Fluoreszenzmethode führt zu besonders nachhaltigen Lernerfolgen.

Aspekte einer erfolgreichen Schulung

Damit eine Händehygiene-Schulung erfolgreich sein und zu einer Erhöhung der Compliance beitragen kann, ist es wichtig, dass einige Aspekte in Bezug auf die Organisation des Trainings beachtet werden. Die Benetzung kann nicht mit nur einem einzigen Training optimiert werden. Ein laufender Prozess und ein regelmäßiges Feedback für die Teilnehmer ist für den Schulungserfolg entscheidend. Nur bei regelmäßigen Schulungen können die Teilnehmer von ihren vorherigen Ergebnissen lernen und ihre individuelle Einreibetechnik optimieren.

Es wird empfohlen, mindestens drei Schulungseinheiten mit Visirub® und der UV-Lichtbox durchzuführen. Da es eine Weile dauern kann, bis das fluoreszierende Testkonzentrat Visirub komplett von den Händen abgewaschen ist, kann lediglich ein Training pro Tag abgehalten werden. Es empfiehlt sich, die Schulung unter denselben Voraussetzungen durchzuführen, die für die Händehygiene im Klinikalltag gelten. Die Grundvoraussetzungen sind:

 **saubere, kurze, natürliche Nägel ohne Nagellack**

 **intakte Haut ohne Infektionen auf den Händen**

 **keine Ringe oder anderen Schmuck**

Die Einhaltung dieser Grundregeln ist sowohl für das Training als auch für eine effektive Händedesinfektion im Alltag von hoher Bedeutung. Darüber hinaus ist es wichtig, die Schulungsteilnehmer für die notwendige 30-sekündige Einwirkzeit bei der hygienischen Händedesinfektion zu sensibilisieren. Um den Mitarbeitern ein Gefühl für diese Zeitspanne zu vermitteln, kann der Trainer eine Stoppuhr oder andere Mittel zur Verfügung stellen.

Im ersten Training erhalten die Teilnehmer ihre persönlichen Ergebnisse in einem Kontrollbogen (siehe Kopiervorlage letzte Umschlagseite), welcher zu jedem weiteren Training mitgebracht werden sollte. Der Bogen dient den Teilnehmern als Gedächtnisstütze, bevor sie ihre Hände mit der fluoreszierenden Testlösung einreiben und die zuvor ausgelassenen Bereiche besonders zu beachten. Ferner erlaubt er den direkten Vergleich der Ergebnisse und zeigt so die erreichten Fortschritte auf.



Vorbereitung für das Training

Das Konzentrat Visirub® wird einem alkoholischen Hände-Desinfektionsmittel (Sterillium®, Sterillium® classic pure, Sterillium® med) zur Herstellung einer gebrauchsfertigen Lösung hinzugefügt.

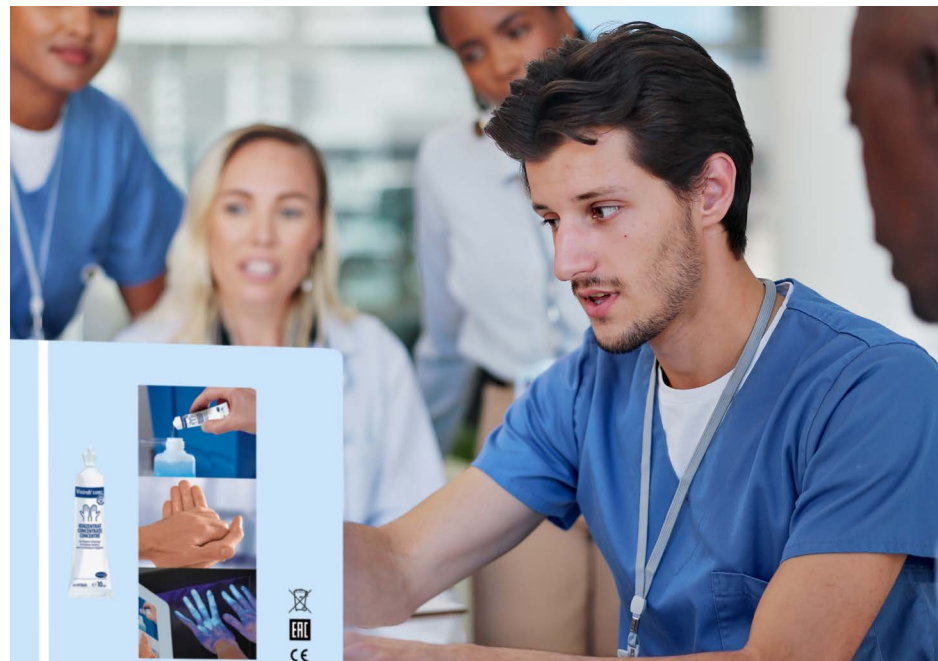
- Geben Sie den Inhalt einer Visirub® Konzentrat Tube in eine volle 500 ml Sterillium®-Flasche oder ein ähnliches Hände-Desinfektionsmittel (benutzen Sie zwei Visirub® Tuben, wenn Sie 1000 ml Desinfektionsmittel für die Schulung verwenden).
- Schütteln Sie die Flasche gründlich.
- Versehen Sie die Flasche mit dem selbstklebenden Visirub®-Etikett, um eine Verwechslung mit den Sterillium® Hände-Desinfektionsmitteln auszuschließen, die im klinischen Alltag benutzt werden.

Jetzt steht die gebrauchsfertige Lösung bereit und kann entsprechend dem gewünschten Trainingszweck verwendet werden.

Überprüfung der Einreibetechnik

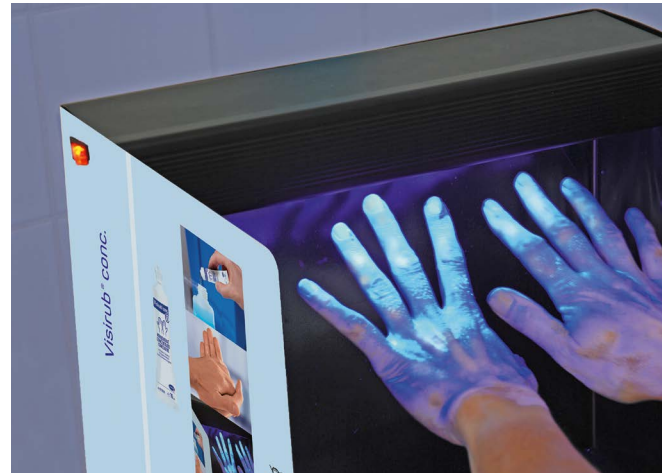
Da bei der eigenverantwortlichen Einreibemethode keine bestimmte Technik empfohlen wird, sollten die Schulungsteilnehmer ihre persönlichen Schwachstellen kennenlernen:

- Geben Sie eine ausreichende Menge an Visirub® Testlösung in die hohle Hand.
- Reiben Sie nun Ihre Hände für mindestens 30 Sekunden – das ist die für die hygienische Händedesinfektion empfohlene Einwirkzeit.
- Jeder Teilnehmer ist selbst dafür verantwortlich, alle Bereiche der Hände ausreichend zu benetzen.
- Dabei sind insbesondere die Fingerkuppen und die Daumen zu beachten, da diese Bereiche der Hand von besonderer klinischer Bedeutung sind.
- Halten Sie Ihre Hände in die Derma LiteCheck® Box.
- Die Fluoreszenzmarker der Visirub® Lösung zeigen an, welche Bereiche ausreichend mit dem Produkt benetzt wurden.
- Die Bereiche, die sich leuchtend weiß abheben, wurden korrekt desinfiziert. Hier wurde ausreichend Produkt aufgetragen.
- Unbehandelte oder unzureichend benetzte Handpartien hingegen verbleiben dunkel. Auf diese Bereiche muss in den nächsten Schulungen besonders geachtet werden.
- Nach der Schulung Hände bitte gründlich waschen.



Derma LiteCheck® Box

Mitarbeiter, Auszubildende und Studenten in Krankenhäusern und Pflegeheimen benötigen regelmäßige Händehygiene-Schulungen. Für das Training mit der Fluoreszenz-methode steht die Derma LiteCheck® Box zur Verfügung.



Einzigartige Klapplösung: Derma LiteCheck® Box

Die Derma LiteCheck® Box bietet eine völlig neuartige und handliche Konstruktion für den Fluoreszenztest mit UV-Schwarzlicht: Geschlossen entspricht die Derma® LiteCheck Box einem handelsüblichen Büroordner, der aus robusten, ausklappbaren Kunststoffseiten besteht. Für den Einsatz bei Schulungen wird der Ordner einfach auseinandergeklappt. Mit nur wenigen Handgriffen entsteht eine gebrauchsfertige Derma LiteCheck® Box. Die platzsparenden Maße (offen: B 35 cm, H 35 cm, T 29,4 cm; geschlossen:

B 35 cm, H 35 cm, T 10,8 cm) und ein geringes Gewicht erleichtern den Transport und stellen einen schnellen und unkomplizierten Aufbau sicher.

Die Technik in der Derma LiteCheck® Box

Neben den praktischen Abmessungen überzeugt die Derma LiteCheck® Box aber auch durch Stabilität und technische Details: Die Elektronik wurde aus Sicherheitsgründen unterhalb der Lampen mit einer UV-durchlässigen Plexiglasplatte verkleidet. Gleichzeitig sind die Bedienfelder gut erreichbar und unempfindlich hinsichtlich ihrer Belastbarkeit. Wie beim Notebook üblich, gehört ein dreipoliger Stecker mit 1,8 m Netzzuleitung zum Lieferumfang.

Sterillium – Lösung zur Anwendung auf der Haut: Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: **Wirkstoffe:** 2-Propanol 45,0 g, 1-Propanol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. **Sonstige Bestandteile:** Glycerol 85 %, 1-Tetradecanol, Parfum, Farbstoff (E131), gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. **Gegenanzeigen:** Sterillium ist für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann es zu einer leichten Trockenheit oder Reizung der Haut kommen. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. Dieses Arzneimittel enthält einen Duftstoff mit Benzylalkohol, Citral, Citronellol, Coumarin, Eugenol, Farnesol, Geraniol, Hydroxycitronellal, Limonene und Linalool. Diese können allergische Reaktionen hervorrufen. (Stand: 05/2022)

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller: **BODE Chemie GmbH**, Melanchthonstraße 27, D-22525 Hamburg
Vertrieb: **PAUL HARTMANN Ges.m.b.H.**, IZ NÖ Süd Straße 3, A-2355 Wiener Neudorf

Hygienische Händedesinfektion

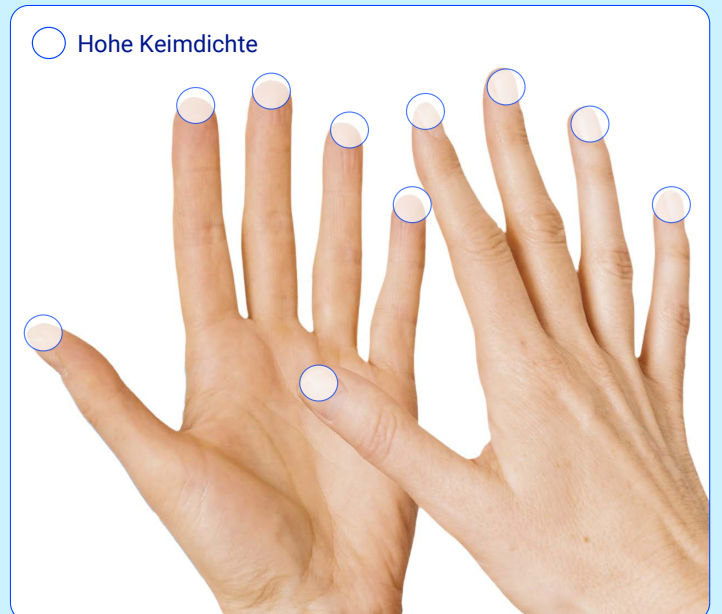
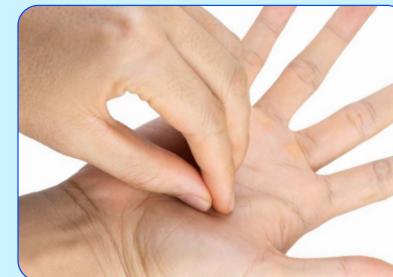


Ausreichend Hände-Desinfektionsmittel in die trockene hohle Hand geben, so dass **alle Areale der Hände vollständig mit dem Präparat benetzt** werden können.



Hände-Desinfektionsmittel sorgfältig **über 30 Sekunden** in die Hände einreiben, dabei alle Hautpartien erfassen.

Besonderes Augenmerk auf Fingerkuppen und Daumen legen:



Fingerkuppen und Daumen sind klinisch besonders wichtig, da sie am häufigsten in direkten Kontakt mit Patienten und potenziell verkeimten Oberflächen kommen. An den Fingerkuppen findet sich zudem die höchste Keimdichte im Vergleich mit anderen Handpartien.



**Wir forschen für
den Infektionsschutz**
hartmann-science-center.com

Referenz:
Kampf G et al. (2008) BMC Infect Dis, 8: 149.